

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 52 (1958)
Heft: 12

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 6 1958

Erscheint am 15. jedes Monats

Der barmherzige Gott

Meine lieben Gehörlosen!

In Rom sah ich ein eindrucksvolles Mosaikbild. Es stellt Jesus als Guten Hirten dar. Er befreit ein Schäflein aus dem Dornestrüpp. Der Hirte hat wunde Füße. Er ist weit her gewandert, um das verirrte Schäflein zu finden.

Mir kommt das Evangelium des dritten Sonntags nach Pfingsten auch so vor wie ein schönes Mosaikbild. Das barmherzige Erlöserherz sucht das verirrte Schaf. Er läßt die 99 Schafe in der Wüste zurück. Diese sind ohne Gefahr alle beisammen. Ein einziges Schaf fehlt. Das muß der Hirte suchen. Plötzlich sieht er das verirrte Schaf. Vorsichtig und mitleidend löst er es aus den Dornen.

Ein Mosaikbild! Wißt ihr, wie ein solches Bild entsteht? Viele farbige Steinchen werden zu einem bunten Bild zusammengefügt. — Jetzt versuche ich aus der Heiligen Schrift solche farbige geistige Steinchen zusammenzusetzen. Und am Schluß haben wir ein Mosaik vom Guten Hirten, vom barmherzigen Gott.

I. Bunte Steinchen aus dem Alten Bunde

1. Wie lange hat Gott vor der Sündflut zugeschaut! Wie lange hat er zugewartet! Wie lange hat er Noe Buße predigen lassen! Und wie lange hat Noe an der Arche gebaut! — bis Gottes Langmut erschöpft war.
2. Und wie großzügig ist Gott Abraham entgegengekommen beim Bitten um Verschonung der Stadt Sodoma! — Wenn nur 10 Gerechte dort gewesen wären, so hätte Gott die Stadt verschont.
3. Auch dem gottlosen Pharaon hat Gott 10 Plagen geschickt. Lange hat er zugewartet mit der Strafe, bis er den König dann im Roten Meer mit allen Soldaten umkommen ließ!
4. Und wie oft hat Gott den Israeliten verziehen! Oft und immer wieder hat dieses undankbare Volk gesündigt und ist von Gott abgefallen.

II. Bunte Steine, aus dem Neuen Testamente

Sonnenklar erstrahlt die große Erlöserliebe Jesu im neuen Bunde. Warum ist Gott Mensch geworden? Die Antwort gibt Christus selber: «Der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren war.»

1. Jesus und die E h e b r e c h e r i n ! Die Juden haben sie auf frischer Tat erwischt. Nach jüdischem Gsetz kann eine Ehebrecherin gesteinigt werden. Die Juden wollen dem Heiland eine Falle stellen. Sie schleppen die Sünderin zu ihm und sagen: «Meister, dieses Weib hat Ehebruch begangen. Wir haben es auf frischer Tat ertappt.»

Welches ist die Antwort des Herrn?

«Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie!» . . . Eine große Stille und Verlegenheit. Die Juden schleichen ab. Niemand bleibt zurück. Nur das sündige Weib ist noch da. Der Herr stellt die Frage: «Frau, wo sind deine Ankläger? — Hat dich niemand verurteilt?» — Das Weib antwortet: «Niemand, Herr!» — Und Christus sagt: »So will auch ich dich n i c h t verurteilen. Gehe hin, aber sündige nicht mehr!» —

2. Jesus und Maria M a g d a l e n a .

Magdalena war in Jerusalem eine bekannte Sünderin. Sie gab Ärgernis. Sie hörte vom großen Wundertäter und seinem heiligen Leben. Da kam sie ungerufen in ein vornehmes Haus, wo Christus zum Gastmahle eingeladen war. Sie w e i n t e . Mit ihren Reuetränen wusch sie die Füße des Heilandes. Und Christus? Kein tadelndes Wort spricht er. Keinen Vorwurf! Denn Jesus kam auf die Erde, um zu retten, was verloren war!

3. Christus und P e t r u s .

Aus Feigheit und Menschenfurcht verleugnet Petrus seinen Herrn. Er schwört sogar: «Ich kenne diesen Menschen nicht!» — Der Evangelist erzählt: «Als Jesus aus dem Gerichtshof geführt wurde, da wandte er sich um und sah Petrus an . . . !»

Was muß das für ein ernster, aber dennoch liebevoller Blick gewesen sein! Es heißt nämlich in der Heiligen Schrift weiter: «Petrus ging hinaus und weinte bitterlich!»

Meine lieben Gehörlosen!

Das Mosaikbild vom Guten Hirten ist zusammengesetzt. Nicht wahr, Gott ist barmherzig! Er ist unendlich langmütig. Das hat er zu allen Zeiten gezeigt und bewiesen. So ist er auch heute noch.

III. Und wir? — Sind wir auch barmherzig?

Kürzlich habe ich mich nach jemand erkundigt. Als Antwort bekam ich: «Diese, oh diese . . . ! Sie mußte vor vier Jahren heiraten!» —

Vier Jahre sind verstrichen seit jener Sünde. Gott hat sie verziehen. Und wir Menschen zerren die Sünde hervor, als ob w i r damit beleidigt worden wären. Lernen wir vom Heiland, dem Guten Hirten, die göttliche Barmherzigkeit!

«Seid barmherzig, so werdet auch ihr Barmherzigkeit erlangen» — sagt Christus.

Mit diesem Wunsche grüßt euch froh

Emil Brunner, Pfarrer.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau, Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst in Baden, Sonntag, den 29. Juni um 16 Uhr in der Krypta der Sebastianskapelle mit Hl. Messe.

Bern, Gehörlosenverein. Gemeinsame Fahrt zum Schweiz. Gehörlosentag vom 23./24. August in St. Gallen. Abfahrt von Bern Samstag, den 23. August, um 13.25 oder 14.27 Uhr. Das Gesellschaftsbillet kostet Fr. 19.60. Wer teilnehmen will, melde sich bis Ende Juli an bei Herrn Alfred Bacher, Wylerstraße 54, Bern.

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein. Wochenendkurs in Valzeina im «Flüeli» am 28./29. Juni. Abfahrt mit Postauto am 28. Juni ab Seewis-Station Pardisla um 16.15 Uhr. Frohe Gemeinschaft bei Filmvorführung, Vorträgen, Wanderungen und gemeinsamer Aussprache. Anmeldungen unbedingt bis 20. Juni an Georg Meng, Mettmenstetten. Angemeldete bekommen das ausführliche Programm. Weitere Auskunft erteilt gerne Der Vorstand.

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Außerordentliche Versammlung im Restaurant «Sihlhof» am Samstag, den 21. Juni, ab 20 Uhr. Für Aktive obligatorisch. Wegen Neuwahl des Vorstandes sind alle Fragen und Korrespondenzen zu richten nur an das Postfach 322, Zürich 39. — Freie Zusammenkunft im «Sihlhof» am 14. Juni ab 20 Uhr. Bitte zahlreich erscheinen!

E. Bühler, Vizepräsident.

Zürich, Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst am 13. Juli im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich (mit Tram 3, 5, 8 oder 9 bis Pfauen). Ab 8 Uhr Beichtgelegenheit. 9 Uhr heilige Messe mit Predigt und Kommunionempfang. Gemeinsames Frühstück, anschließend Film oder Lichtbilder. Vikar Brügger.

Jahresfest in der Taubstummen-Anstalt Riehen

Am 29. Juni feiern wir in der Taubstummen-Anstalt Riehen das Jahresfest. Die Feier beginnt nachmittags 3 Uhr in der Dorfkirche. Alle Ehemaligen und Freunde sind herzlich willkommen!

Reformierte Gehörlosen-Gottesdienste 1958 im Kanton Zürich

Das Taubstummenpfarramt des Kantons Zürich gibt bekannt:

Wegen des Ferienkurses in Davos-Wiesen und der Generalversammlung der Taubstummenfürsorge vom 29. Juni in Winterthur-Veltheim müssen die Gottesdienste im Juni umgestellt werden:

15. Juni: Zürich, Wasserkirche, 9.30 Uhr.

15. Juni: Zürich, Wasserkirche, 20.00 Uhr, Abendfeier mit Mimenspiel «Der verlorene Sohn».

15. Juni: Affoltern, 13.45 Uhr.

22. Juni: Turbenthal, Kirche, 15.00 Uhr.

29. Juni: Winterthur-Veltheim, Kirchengemeindehaus, 14.00 Uhr Gottesdienst, 15.00 Uhr Generalversammlung des Zürcher Fürsorgevereins für Taubstumme, 16.00 Uhr Imbiß und Mimenspiel.

A. Z.

Münsingen

Achtung — Redaktionsferien!

Am 15. Juli und am 15. August erscheinen keine Gehörlosenzeitungen. Dafür sind die Nummern vom 1. Juli und vom 1. August besonders dick.

Beiträge für den Textteil vom 1. Juli sind bis 20. Juni einzusenden. Anzeigen für den 1. Juli bis 24. Juni.

Beiträge für den Textteil vom 1. August sind bis 20. Juli einzusenden, Anzeigen für den 1. August bis 25. Juli.

? Eheanbahnung ?

Die Schweiz. Gehörlosen-Zeitung nimmt vorschriftsgemäß keine Inserate auf, die nach Eheanbahnung aussehen: Heiratsgesuche, Bekanntschaft zwecks späterer Heirat und alle andern Inserate, die unter anderem Titel danach aussehen.

Heiratslustige wenden sich vertrauensvoll an ihre Taubstummenpfarrer, an die Fürsorgerinnen, an ihre ehemaligen Vorsteher und Lehrer oder an andere Vertrauenspersonen. Diese werden ihnen nicht vor ihrem Glück stehen, wenn die notwendigen Voraussetzungen vorhanden sind.

Ferien für katholische Frauen und Töchter

im Bruderklausenhof, Wilen bei Sarnen, vom 9. bis 16. August

Für viele ist der Bruderklausenhof ein Begriff. Sie kennen den prächtigen Sitz am See mit der Aussicht auf See und Berge. Ferien allein für die Augen! Aber nicht nur das. Ihr seid gut betreut von HH. Vikar H. Sennhauser, St. Gallen, und Gehörlosenlehrerinnen von St. Gallen. Für gute Kost sorgt der Bruderklausenhof. Viele schöne Ausflüge locken in die Ferne... auf die Sarner Schwändi, aufs Flüeli zu Bruder Klaus usw. Tagespreis Fr. 7.50. Preis- und Fahrermäßigungen sind möglich.

Meldet Euch bis 10. Juli bei der Schweiz. Caritaszentrale, Abteilung Gehörlosenhilfe, Luzern, Löwenstraße 3, an.